

Goldener Text:

Johannes 4 : 24

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Wechselseitiges Lesen:

Römer 8 : 1-9

- 1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.
- 2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.
- 3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdammt die Sünde im Fleisch,
- 4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt werde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.
- 5 Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.
- 6 Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.
- 7 Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft; denn es vermag's auch nicht.
- 8 Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.
- 9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt.

Die Bibel

1. 2. Mose 20 : 1-6

- 1 Und Gott redete alle diese Worte:
- 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.
- 3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:
- 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,
- 6 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

2. 2. Könige 2 : 1-15 (bis erster .)

- 1 Als aber der HERR Elia im Wettersturm gen Himmel holen wollte, gingen Elia und Elisa von Gilgal weg.

Thema: **Geist**

- 2 Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe du hier, denn der HERR hat mich nach Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und als sie hinab nach Bethel kamen,
- 3 gingen die Prophetenjünger, die in Bethel waren, heraus zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, dass der HERR heute deinen Herrn hinwegnehmen wird, hoch über dein Haupt hinweg? Er aber sprach: Auch ich weiß es wohl; schweigt nur still.
- 4 Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleib du hier, denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und als sie nach Jericho kamen,
- 5 traten die Prophetenjünger, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, dass der HERR heute deinen Herrn hoch über dein Haupt hinwegnehmen wird? Er aber sprach: Auch ich weiß es wohl; schweigt nur still.
- 6 Und Elia sprach zu ihm: Bleib du hier, denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und so gingen die beiden miteinander.
- 7 Und fünfzig von den Prophetenjüngern gingen hin und standen von ferne; aber die beiden standen am Jordan.
- 8 Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug ins Wasser; das teilte sich nach beiden Seiten, sodass die beiden auf trockenem Boden hinübergingen.
- 9 Und als sie hinüberkamen, sprach Elia zu Elisa: Bitte, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.
- 10 Er sprach: Du hast Schweres erbeten. Doch wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir genommen werde, so wird's geschehen; wenn nicht, so wird's nicht sein.
- 11 Und als sie miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und Elia fuhr im Wettersturm gen Himmel.
- 12 Elisa aber sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und seine Reiter!, und sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider, zerriss sie in zwei Stücke
- 13 und hob den Mantel auf, der Elia entfallen war, und kehrte um und trat wieder an das Ufer des Jordans.
- 14 Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Elias?, und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch.
- 15 Und als das die Prophetenjünger sahen, die gegenüber bei Jericho waren, sprachen sie: Der Geist Elias ruht auf Elisa.

3. Jesaja 59 : 21

- 21 Und dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Mund nicht weichen noch von dem Mund deiner Kinder und Kindeskinde, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit.

4. Galater 5 : 16-23, 25

- 16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen.
17 Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.
18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.
19 Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,
20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen,
21 Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.
22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,
23 Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.
25 Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.

5. Galater 6 : 7, 8, 16

- 7 Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.
8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.
16 Und alle, die sich nach diesem Maßstab richten – Friede und Barmherzigkeit über sie und über das Israel Gottes!

Wissenschaft und Gesundheit

1. **467 : 2 (Die)-6**

Die erste Forderung dieser Wissenschaft lautet: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Dieses *mir* ist GEIST. Daher bedeutet dieses Gebot: Du sollst keine Intelligenz, kein Leben, keine Substanz, keine Wahrheit, keine Liebe haben außer der, die geistig ist.

2. **63 : 5-11**

In der Wissenschaft ist der Mensch der Sprössling des GEISTES. Das Schöne, das Gute und das Reine sind seine Ahnen. Sein Ursprung liegt nicht wie der der Sterblichen im tierischen Instinkt, noch geht er durch materielle Umstände hindurch, bevor er Intelligenz erlangt. GEIST ist seine ursprüngliche und endgültige Quelle des Seins; GOTT ist sein Vater, und LEBEN ist das Gesetz seines Seins.

3. **139 : 4-9**

Von Anfang bis Ende ist die Heilige Schrift voll von Berichten über den Sieg des GEISTES, des GEMÜTS, über die Materie. Mose bewies die Macht des GEMÜTS durch das, was die Menschen Wunder nannten; das Gleiche taten Josua, Elia und Elisa. Das christliche Zeitalter wurde durch Zeichen und Wunder eingeleitet.

4. **83 : 12-26**

Wunder sind in der Wissenschaft unmöglich, und hier widerspricht die Wissenschaft den allgemein verbreiteten Religionen. Die wissenschaftliche Manifestation von Kraft kommt aus der göttlichen Natur und ist nicht übernatürlich, denn die Wissenschaft erklärt die Natur. Der Glaube, dass das Universum einschließlich des Menschen im Allgemeinen durch materielle Gesetze regiert werde, dass GEIST diese Gesetze aber gelegentlich außer Kraft setze — dieser Glaube würdigt die allmächtige Weisheit herab und gibt der Materie den Vorrang vor GEIST.

Es widerspricht der Christlichen Wissenschaft anzunehmen, dass Leben entweder materiell oder organisch-geistig ist. Zwischen der Christlichen Wissenschaft und allen Formen des Aberglaubens besteht eine tiefe Kluft, die so unüberbrückbar ist wie die zwischen dem reichen Mann und Lazarus.

5. **84 : 3-15**

Die alten Propheten gewannen ihren Blick in die Zukunft von einem geistigen, unkörperlichen Standpunkt aus und nicht dadurch, dass sie Unheil ankündigten und Tatsache mit Dichtung verwechselten — dass sie die Zukunft auf der Grundlage von Körperlichkeit und menschlicher Meinung vorhersagten. Wenn die Menschen in der Wissenschaft ausreichend fortgeschritten sind, um mit der Wahrheit des Seins in Harmonie zu stehen, werden sie unwillkürlich zu Sehern und Propheten, die nicht von Dämonen, Geistern oder Halbgöttern, sondern von dem *einen* GEIST regiert werden. Es ist das Vorrecht des immergegenwärtigen, göttlichen GEMÜTS und

Thema: **Geist**

des Denkens, das mit diesem GEMÜT übereinstimmt, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu kennen.

6. 284 : 29-15

Der Christlichen Wissenschaft zufolge sind die einzigen wirklichen Sinne des Menschen geistig, sie gehen vom göttlichen GEMÜT aus. Der Gedanke geht von GOTT zum Menschen, aber weder Empfindung noch Nachricht werden vom materiellen Körper zum GEMÜT übertragen. Die wechselseitige Kommunikation geht immer von GOTT aus zu Seiner Idee, dem Menschen.

Die Materie hat keine Empfindung und kann vom Guten oder Bösen, von Lust oder Schmerz keine Kenntnis nehmen. Die Individualität des Menschen ist nicht materiell. Diese Wissenschaft des Seins besteht nicht nur im Jenseits, in dem, was die Menschen Paradies nennen, sondern hier und jetzt; sie ist die große Tatsache des Seins für Zeit und Ewigkeit.

Was ist dann die materielle Persönlichkeit, die leidet, sündigt und stirbt? Sie ist nicht der Mensch, das Bild und Gleichnis GOTTES, sondern die Fälschung des Menschen, das umgekehrte Gleichnis, das *Ungleichnis*, das Sünde, Krankheit und Tod genannt wird. Die Unwirklichkeit der Behauptung, ein Sterblicher sei das wahre Bild GOTTES, wird durch die gegensätzliche Natur von GEIST und Materie, von GEMÜT und Körper veranschaulicht, denn das eine ist Intelligenz, während das andere Nicht-Intelligenz ist.

7. 282 : 3-17

Das wirkliche LEBEN oder GEMÜT und sein Gegenteil, das sogenannte materielle Leben und Gemüt, werden durch zwei geometrische Figuren symbolisiert, durch einen Kreis oder eine Kugel und durch eine gerade Strecke. Der Kreis stellt das Unendliche ohne Anfang oder Ende dar; die gerade Strecke stellt das Endliche dar, das beides hat: Anfang und Ende. Die Kugel stellt das Gute dar, die durch sich selbst bestehende und ewige Individualität oder das GEMÜT; die gerade Strecke stellt das Böse dar, einen Glauben an eine selbstgeschaffene und zeitliche materielle Existenz. Das ewige GEMÜT und die zeitliche materielle Existenz vereinen sich niemals, weder im Bild noch in der Tatsache.

Eine gerade Strecke findet in einer Kurve keinen Platz zum Verweilen, und eine Kurve kann sich einer geraden Strecke nicht anpassen. Ebenso hat die Materie keinen Platz im GEIST, und GEIST hat keinen Platz in der Materie.

8. 265 : 3-15

Der Mensch versteht das geistige Dasein in dem Verhältnis, wie sich seine Schätze an WAHRHEIT und LIEBE vergrößern. Die Sterblichen müssen zu GOTT hinstreben, ihre Neigungen und Ziele müssen geistig werden — sie müssen sich den umfassenderen Interpretationen des Seins nähern und etwas von der eigentlichen Bedeutung des Unendlichen erlangen —, damit sie Sünde und Sterblichkeit ablegen können.

Thema: **Geist**

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für GEIST aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern sie verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, eine umfangreichere Sphäre des Denkens und Handelns, eine umfassendere Liebe, einen höheren und beständigeren Frieden.

9. 295 : 21-26

Das sterbliche Gemüt, durch das WAHRHEIT am lebendigsten erscheint, ist dasjenige, das viel Materialität — viel Irrtum — verloren hat, um eine bessere Transparenz für WAHRHEIT zu werden. Wie eine Wolke, die sich in leichten Dunst auflöst, verbirgt es dann nicht länger die Sonne.

10. 425 : 25-30

Das Bewusstsein baut einen besseren Körper auf, wenn der Glaube an Materie überwunden worden ist. Berichtige die materielle Auffassung durch geistiges Verständnis, und GEIST wird dich neu bilden. Du wirst nie wieder etwas anderes fürchten, als GOTT Unrecht zu tun, und du wirst niemals glauben, dass das Herz oder irgendein Teil des Körpers dich zerstören könnte.

11. 280 : 4-6, 25-5

Aus LIEBE und aus dem Licht und der Harmonie, die die Wohnstätte des GEISTES sind, können nur Widerspiegelungen des Guten kommen.

Richtig verstanden hat der Mensch anstelle einer empfindenden materiellen Gestalt einen gefühllosen Körper; und GOTT, die SEELE des Menschen und allen Daseins, der sich unaufhörlich in Seiner eigenen Individualität, Harmonie und Unsterblichkeit befindet, verleiht diese Eigenschaften und erhält sie im Menschen aufrecht — durch GEMÜT, nicht durch Materie. Die einzige Entschuldigung dafür, dass wir menschliche Meinungen hegen und die Wissenschaft des Seins verwerfen, ist unsere sterbliche Unwissenheit über GEIST — eine Unwissenheit, die nur dem Verständnis der göttlichen Wissenschaft weicht, dem Verständnis, durch das wir ins Reich der WAHRHEIT auf Erden kommen und erkennen, dass GEIST unendlich und allerbarmend ist. GEIST und Materie vermischen sich ebenso wenig miteinander wie Licht und Dunkelheit. Wenn das eine erscheint, verschwindet das andere.

12. 283 : 1-3

In dem Verhältnis wie die Sterblichen anfangen GEIST zu verstehen, geben sie den Glauben auf, dass es irgendeine von GOTT getrennte wahre Existenz gebe.

Thema: **Geist**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.